



Leseförderung durch Lesemotivation

Lesemotivation

Aufgabe:

Erläutern Sie, warum die Lesemotivation eine Determinante der Lesekompetenz darstellt.

Lesemotivation

= Ausmaß des Wunsches oder der Absicht, in einer bestimmten Situation einen spezifischen Text zu lesen



Wirkkette (angenommen)

Beeinflussung von Merkmalen des Leseverhaltens:
Lesehäufigkeit und Lesemenge



Entlastung des Arbeitsgedächtnisses durch Steigerung der
Leseeffektivität



Förderung des Selbstkonzeptes als Leser



Lesekompetenz

Schulische Lesemotivation

- Negativbild
- Bezug zu PISA 2000: 42% gaben an, nie zum Vergnügen zu lesen
- Ursachen: **-Lektüreauswahl**
-Unterrichtsmethoden

Schulische Lesemotivation

Aufgabe:

- Lesen Sie sich das gesamte Material durch und entscheiden Sie sich dann für ein Beispiel.
- Erörtern Sie, inwiefern die jeweilige Unterrichtskonzeption Auswirkungen auf die intrinsische und / oder extrinsische Lesemotivation der Schüler haben kann.
- Berücksichtigen Sie in Ihren Überlegungen auch die Ausführungen von Volker Frederking (Basisartikel zur heutigen Sitzung).

Schulische Lesemotivation

Umfrage: Für welches Beispiel haben Sie sich entschieden?

A Beispiel 1 (Vergleichende Leküre)

B Beispiel 2 (Programmgestaltung)

•

Prinzipien

Acht Prinzipien der schulischen Förderung von Lesemotivation (Guthrie & Aloa, 1997)

1. Übergeordnete Themen nutzen
2. An lebensweltliche Erfahrungen anknüpfen
3. Autonomie zulassen
4. Interessante Texte offerieren
5. Zusammenarbeit fördern
6. Individuellen Ausdruck zulassen
7. Lesestrategien vermitteln
8. Zusammenhänge schaffen